

# **CELEBRANT- FARBMANAGEMENT**

**BENUTZERHANDBUCH**

**6506074001**

*FUJIFILM Electronic Imaging Ltd.  
Fujifilm House  
Boundary Way  
Hemel Hempstead  
Hertfordshire HP2 7RH  
England*

*Tel.: 01442 213440  
Fax: 01442 343432  
Registriernummer: 3244452*

**WICHTIG:** Fujifilm Produkte sind so konstruiert, dass sie bei sachgemäßer Verwendung (gemäß der mitgelieferten Dokumentation) und bei uneingeschränkter Beachtung der in diesem Dokument enthaltenen Sicherheitsvorkehrungen sicher sind und kein

Dieses Produkt darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung nicht kopiert und kann ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Weitere Informationen können Sie beim Training und Technical Publications-Manager unter der auf der Titelseite dieses Handbuchs genannten Adresse anfordern.

Bei der Erstellung des Handbuchs wurden die zum Zeitpunkt der Veröffentlichung zur Verfügung stehenden aktuellsten Informationen verwendet. Alle Abweichungen zwischen Handbuch und Produkt sind auf Verbesserungen zurückzuführen, die nach der Veröffentlichung des Handbuchs vorgenommen wurden. Änderungen, technische

**WARNUNG: Alle in dieser Anleitung erwähnten Sicherheitsmaßnahmen sind unbedingt jederzeit einzuhalten. Daher muss die zum Lieferumfang dieses Produkts gehörende und in Verbindung mit diesem Produkt eingesetzte Dokumentation VOR Inbetriebnahme der in diesem Dokument beschriebenen Geräte durchgelesen werden.**

**VORSICHT: FUJIFILM Electronic Imaging Ltd kann nicht für Verluste oder Schäden an Kundendaten haftbar gemacht werden, die von nicht autorisierten, dritten Personen beim Aufrufen des Systems verursacht werden. Für den Fall, dass Fujifilm Computerviren feststellen sollte, die das System beeinflussen, werden die Kunden entsprechend von Fujifilm benachrichtigt. Fujifilm rät seinen Kunden jedoch, ihre eigenen Vorkehrungen gegen nicht autorisierte Zugriffe zu treffen.**

*MARKEN und COPYRIGHT: Fuji und Fujifilm sind Marken von Fuji Photo Film Co., Ltd, die bei verschiedenen Jurisdiktionen eingetragen sein können; Luxel, Celix, FineScan, Celsis, C-dot, C-Scan, Quattro, Lanovia, ColourKit und Celebrant sind Marken von FUJIFILM Electronic Imaging Ltd, die bei verschiedenen Jurisdiktionen eingetragen sein können; Adobe, Accurate, PageMaker, Illustrator, PostScript, Photoshop und Type Manager sind Marken von Adobe Systems Inc., die bei verschiedenen Jurisdiktionen eingetragen sein können; Windows und Windows NT sind Marken von Microsoft Corporation, die bei verschiedenen Jurisdiktionen eingetragen sein können; alle anderen Firmennamen, -produkte und Markennamen sind Marken der jeweiligen Firmen.*

# **Hinweise zu diesem Handbuch**

Vielen Dank für den Kauf dieses Produkts von Fujifilm Electronic Imaging Ltd.

Dieses Handbuch ist ein Leitfaden für das Farbmanagement mit Celebrant RIP. Der Benutzer findet hier alle Informationen für den Umgang mit der Applikation, so dass er vollständige Kontrolle über die Ausgabequalität der Bilder hat.

Den Bedienern wird empfohlen, alle Sicherheitshinweise und Anweisungen zu diesem Produkt zu lesen.



# INHALTSVERZECHNIS

## Chapter 1 Einführung zum Farbmanagement

Einführung .....	1-1
Was bedeutet Farbmanagement? .....	1-2
Farbmanagementtypen .....	1-2
Dokumentenfarbmanagement .....	1-2
Proofgeräte-Farbmanagement .....	1-4
Wie erreicht ICC dies? .....	1-5
Dokumentenfarbmanagement .....	1-6
Proofgeräte-Farbmanagement .....	1-7
Was ist der PCS? .....	1-7
Wie werden Profile erstellt? .....	1-8
Farbskalen und Rendering-Ziele .....	1-11
Absolut farbmétrisches Rendering .....	1-11
Relativ farbmétrisches Rendering .....	1-11
Empfindungsgemáßes Rendering .....	1-12
Sättigungs-optimiertes Rendering .....	1-12
Erweitertes Farbmanagement .....	1-12
Aufrechterhaltung der Schwarzdruckeigenschaften .....	1-13
Aufrechterhaltung von Primärfarben .....	1-13
Anwenden von Profilen .....	1-14
Druckfertige Dokumente .....	1-14
Dokumente mit Farbmanagement .....	1-14
Mangelhaft verwaltete Dokumente .....	1-15

## Chapter 2 Hinweise zur Erstellung eines Farbprofils

Einführung.....	2-1
Charakterisierungsziel drucken.....	2-2
Zu beachtende Celebrant-Parameter .....	2-4
Weitere wichtige Parameter .....	2-7
Sinnvolle Profilnamen.....	2-8

## **Chapter 3 Installieren und Verwalten von Profilen**

Einführung.....	3-1
Installieren von Farbprofilen.....	3-1
Installieren des Profils .....	3-2
Verwendung der Schaltfläche „Install ICC Profiles“ .....	3-2
Verwendung von Windows Explorer .....	3-4
Aktualisieren der RIP-Datenbank mit den Profilen.....	3-6
Show ICC Profiles by Filename .....	3-7
Verwalten von ICC-Profilen.....	3-8
Manage Profiles For .....	3-10
Display these profiles .....	3-11
Hide these profiles .....	3-12
Apply .....	3-13
Properties .....	3-14

## **Chapter 4 Verwendung eines Celebrant-Farbprofils**

Einführung.....	4-1
Dokumentenfarbmanagement.....	4-2
Anwendungsbereiche für das Dokumentenfarbmanagement .....	4-2
Dateitypen, die benutzt werden können.....	4-3
Definieren der Parameter für das Dokumentenfarbmanagement .....	4-3
Allgemeine Informationen und Ausgabepprofile .....	4-4

Eingabeprofile .....	4-6
Auswahl des Eingabeprofils .....	4-6
Respect embedded CMYK profile.....	4-7
Rendering Intent .....	4-7
Respect Document Rendering Intent .....	4-8
Respect Embedded Profile Intent.....	4-8
Proofgeräte-Farbmanagement.....	4-9
Dateitypen, die benutzt werden können .....	4-9
Einfaches Proofgeräte-Farbmanagement.....	4-9
Erweiterte ICM-Optionen.....	4-12
Preserve Black.....	4-12
Aufrechterhaltung von Primärfarben .....	4-13
Simulate Paper Background .....	4-14
CMY %.....	4-14
Print Chart .....	4-14
Reset .....	4-15

## Chapter 5 Zusammenspiel von ColourKit und Celebrant

Einführung.....	5-1
Herkömmliches Farbmanagement.....	5-2
ColourKit ICC-Farbmanagement mit ICC-fremdem RIP.....	5-3
ColourKit ICC-Farbmanagement mit ICC-RIP.....	5-4





# 1

## KAPITEL

# EINFÜHRUNG ZUM FARBMANAGEMENT

<i>Einführung</i> .....	1-1
<i>Was bedeutet Farbmanagement?</i> .....	1-2
<i>Wie erreicht ICC dies?</i> .....	1-5
<i>Was ist der PCS?</i> .....	1-7
<i>Wie werden Profile erstellt?</i> .....	1-8
<i>Farbskalen und Rendering-Ziele</i> .....	1-11
<i>Erweitertes Farbmanagement</i> .....	1-12
<i>Anwenden von Profilen</i> .....	1-14

## Einführung

FujiFilm Electronic Imaging Ltd (FFEI) verfügt über langjährige Erfahrung in der Bearbeitung von Farbbildern. Qualifizierte Fachkräfte haben sich intensiv mit dem Prozess der Bildbearbeitung befasst, um mit jedem Eingabe- und Ausgabegerät das optimale Ergebnis zu erzielen. Diese langjährige Erfahrung haben wir in ein automatisiertes Einrichtungssystem umgesetzt, bei dem nur noch ein Testbild eingescannt, fotografiert oder ausgedruckt werden muss. Bei diesem Prozess werden Profile erstellt, die der Spezifikation des International Color Consortium (ICC) entsprechen. Diese Profile können dann mit zahlreichen Standardapplikationen für die Bildbearbeitung wie Photoshop oder Quark oder mit der Bildbearbeitungssoftware von FFEI eingesetzt werden.

In der Regel werden diese Profile vom Gerätehersteller als repräsentativer Standard für die einzelnen Geräte bereitgestellt.

Kunden mit sehr hohen Ansprüchen können aber auch selbst Profile für die eingesetzten Geräte anfertigen.

Der Vorteil besteht in der vollständigen Automatisierung des farbgesteuerten Bildbearbeitungssystems, mit dem für jedes Gerät optimale Ergebnisse erzielt werden können.

Im Folgenden finden Sie eine kurze Einführung in die Grundlagen des Farbmanagements. Weitere Einzelheiten finden Sie auf der ICC-Webseite [www.color.org](http://www.color.org).

## **Was bedeutet Farbmanagement?**

Farbmanagement beschreibt die Fähigkeit, ein Bild aus einer gegebenen Quelle zu erfassen und auf dem gewünschten Gerät so auszugeben, dass das Resultat im Wesentlichen dem Quellbild entspricht.

Konkreter heißt dies, dass ein Bild mit einem Farbscanner erfasst oder mit einer Digitalkamera fotografiert und auf einem Drucker oder Monitor in annähernd identischer Qualität ausgegeben wird.

## **Farbmanagementtypen**

In Celebrant stehen zwei Typen des Farbmanagements zur Verfügung:

1. Dokumentenfarbmanagement
2. Proofgeräte-Farbmanagement

Beide können separat als Celebrant RIP-Softwareoptionen erstanden werden.

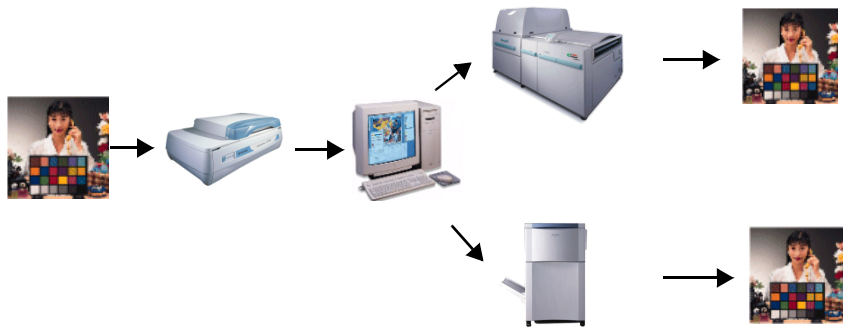
### **Dokumentenfarbmanagement**

Die Dokumentenfarbmanagement bietet eine Reihe von Steuerungen, die es ermöglichen, Dokumente mit unterschiedlichen Farbelementtypen korrekt auszudrucken.



## Proofgeräte-Farbmanagement

Zweck des Proofgeräte-Farbmanagements ist es sicherzustellen, dass ein auf einem Proofgerät gedrucktes Dokument so weit wie möglich der Ausgabe von einer vergleichbaren Druckerpresse entspricht.



## Wie erreicht ICC dies?

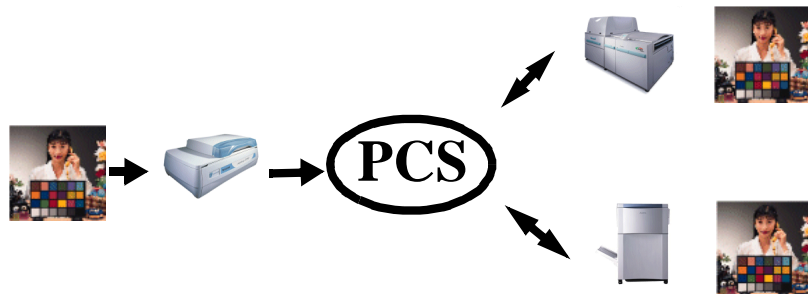
Zu diesem Zweck wird die spektrale Empfindlichkeit aller Eingabe- und Ausgabegeräte charakterisiert. Diese Charakterisierungen werden als Profile bezeichnet.

Eingabeprofile dienen der Charakterisierung von Eingabegeräten.

Ausgabeprofile dienen der Charakterisierung von Ausgabegeräten.

Proofgeräteprofile dienen der Charakterisierung von Proofgeräten.

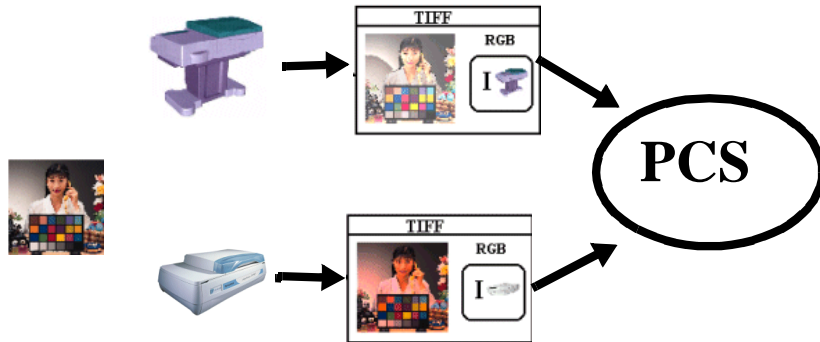
Der entscheidende Faktor dieses Prozesses ist der Einsatz eines standardisierten Austauschraums, der als Profile Connection Space (PCS) bezeichnet wird..



Ein wichtiger Vorteil dieses Systems besteht darin, dass das Bild bei der Erfassung nicht bearbeitet werden muss. Weil die Bearbeitung verschoben werden kann, bis die Ausgabe auf Papier oder auf dem Bildschirm erfolgt, also alle Details bekannt sind, können die Bilder optimal bearbeitet werden.

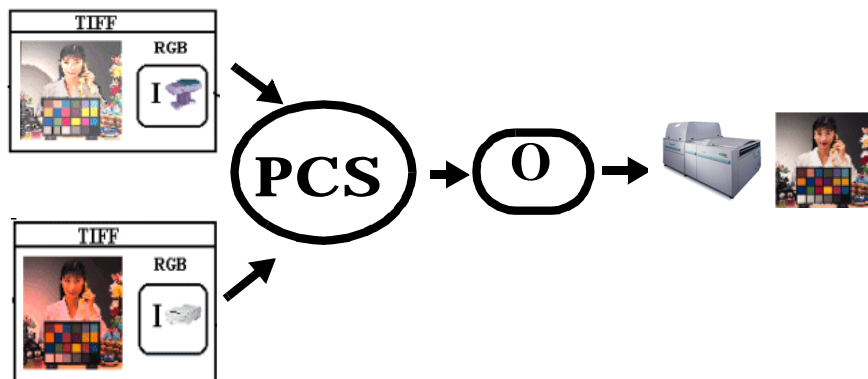
## Dokumentenfarbmanagement

Das unverarbeitete Rohbild wird vom Scanner genommen und das Eingabeprofil in das Bild eingebettet. Mit Softwarepaketen (die ICC-kompatibel sind) können dann mit Hilfe des Profils die Farben interpretiert und das Bild bearbeitet oder angezeigt werden.

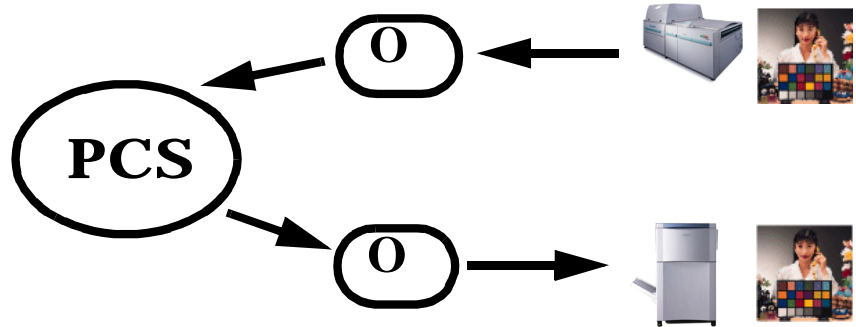


Dadurch werden die Farben vom Original stets als dieselben Farben im PCS reproduziert, obwohl sich die unbearbeiteten Bilder aus verschiedenen Scannern stark unterscheiden.

Für die Ausgabe bzw. Anzeige des Bildes werden das Eingabe- und das Ausgabeprofil miteinander verknüpft. Auf dem entstehenden Bild werden die Farben korrekt wiedergegeben.



## Proofgeräte-Farbmanagement



Um das Dokument für den Ausdruck auf dem Proofgerät zu konvertieren, sind die folgenden Vorgänge auszuführen:

1. Das Ausgabeprofil für das Ausgabegerät wird umgekehrt angewendet, um die Farben des Dokuments wieder in den PCS-Farbraum zurückzubringen.
2. Das Ausgabeprofil für das Ausgabegerät wird nun angewendet, um die Farben des Dokuments in den Proofgeräte-Farbraum zu bringen.

## Was ist der PCS?

Für den PCS (Profile Connection Space) ist ein geräteunabhängiger Farbraum erforderlich. Der Farbraum ist für jedes Eingabe- und Ausgabegerät unterschiedlich. Dafür gibt es mehrere Gründe. Das gemeinsame Kriterium besteht darin, dass der Betrachter die Farben unabhängig vom verwendeten Gerät als gleich empfindet. Daher muss ein geräteunabhängiger Farbraum auf einem mathematischen Modell basieren, das die Art der Farbwahrnehmung durch das Auge und das Gehirn des Menschen beschreibt.

Der Farbraum wurde von der Commission Internationale de l'Eclairage definiert. Der Farbraum wird, in Anlehnung an den abgekürzten Namen und den drei Parametern XYZ, als CIEXYZ bezeichnet. Aus CIEXYZ wird auf mathematischem Wege der

Farbraum CIELab abgeleitet. Dieser Farbraum basiert auf den drei Parametern L, A und B. Der praktische Vorteil von CIELab gegenüber CIEXYZ besteht darin, dass CIELab unserer intuitiven Empfindung von Farbe wesentlich näher kommt.

## Wie werden Profile erstellt?



---

**HINWEIS:** Der folgende Abschnitt gibt Ihnen einen kurzen Überblick über die Erstellung von Profilen. Weitere Details finden Sie in der Dokumentation, die im Lieferumfang der Software für die Profilerstellung enthalten ist.

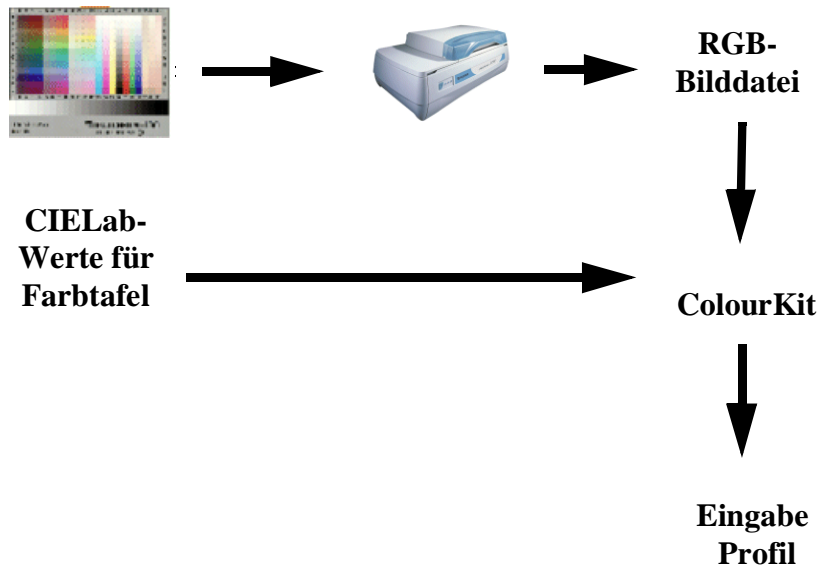
---

Um ein Profil für ein Eingabegerät (wie z. B. einen Filmscanner) zu erstellen, kaufen Sie zunächst eine international genormte IT8-Grafik von einem Filmhersteller. Zu dieser Farbtafel gehören Daten, die der Hersteller mit einem Spektrofotometer ermittelt hat und die den CIELab-Wert für jedes Feld auf der Tafel beschreiben. Die Farbtafel wird auf den Scanner gelegt oder mit einer digitalen Kamera abfotografiert. Auf diese Weise entsteht eine RGB-Bilddatei, die die RGB-Werte für alle Felder auf der Farbtafel enthält.

Anschließend wird die Bilddatei zusammen mit den CIE\_Lab-Werten in einer Profilerstellungssoftware, wie etwa ColourKit, geladen.



Diese Software erstellt aus den Informationen das Farbprofil.

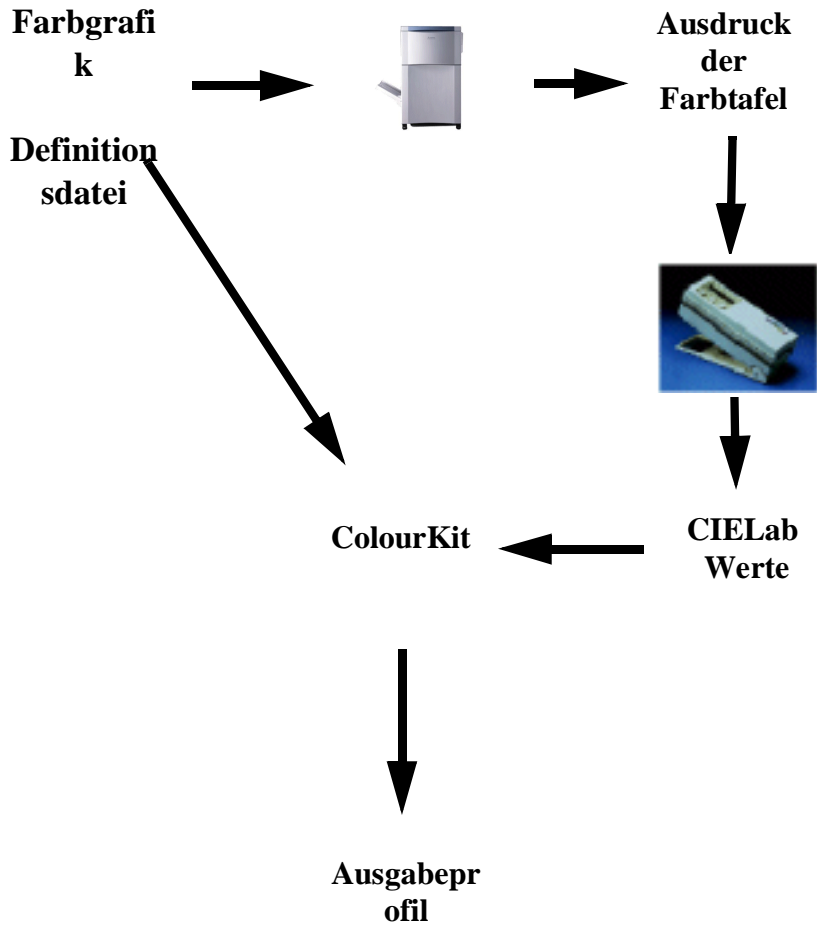


Die Generierung eines Ausgabeprofils wird auf der nächsten Seite dargestellt. Sie benötigen eine Definitionsdatei für eine Drucker-Farbtafel. Drucken Sie diese Datei aus. Lesen Sie die Felder in dieser Datei mit einem Spektrofotometer ein, um eine Reihe von CIELab-Werten zu erzeugen.

Laden Sie jetzt die CIELab-Werte zusammen mit der Definitionsdatei in ColourKit oder eine andere Profilerstellungssoftware ein.

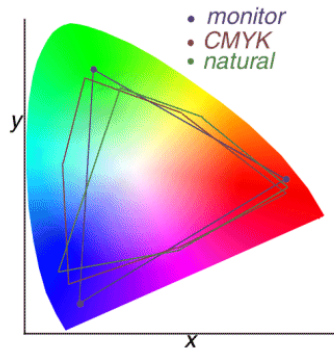
Das Profilerstellungsprogramm generiert das Ausgabepprofil aus den CMYK-Werten in der Definitionsdatei und den CIELAB-Werten des

Ausdrucks.



## Farbskalen und Rendering-Ziele

Mit der Charakterisierung der Geräte allein ist es aber nicht getan. Um optimale Resultate mit einem Ausgabegerät oder Monitor zu erzielen, müssen Sie die gesamte produzierbare Farbpalette nutzen. Der Farbbereich wird Farbskala genannt. Diese wird normalerweise auf einer Farbtafel wie unten gezeigt dargestellt.



Die mathematischen Zusammenhänge bei der Erstellung von Farbtafeln werden in diesem Handbuch nicht näher erläutert. Wissen sollten Sie nur, dass die Farbskala eines Gerätes die Form seiner Farbtafel bestimmt.

Besitzen zwei Geräte zwei unterschiedliche Farbskalen, muss das Profil die Farben der beiden Skalen einander zuordnen. Dieser Vorgang wird als Gamut-Mapping bezeichnet. Das Gamut-Mapping kann nach vier Methoden durchgeführt werden, die vom ICC definiert werden:

### Absolut farbmétrisches Rendering

Hierbei handelt es sich um die Zuordnung einer Farbe zu ihrer exakten Entsprechung auf der Farbskala des anderen Gerätes. Existiert keine übereinstimmende Farbe, wird die ähnlichste Farbe ermittelt.

### Relativ farbmétrisches Rendering

Jede Farbe wird der äquivalenten Farbe auf der Farbskala des

anderen Geräts zugewiesen, wobei die Weißpunktunterschiede zwischen den beiden Geräten berücksichtigt werden. Beispiele für Weißpunkte sind:

1. Proofgerät. Ein Weißpunkt ist ein Bereich, in dem keine Druckfarbe auf das Papier gedruckt wird.
2. Monitor. Ein Weißpunkt ist ein Bereich, in dem alle drei Primärfarben (RGB) zusammen dargestellt werden, was eine weiße Farbe ergibt.
3. Scanner. Ein Weißpunkt ist ein Bereich, in dem keine Druckfarbe auf einen Film gedruckt wird.

## Empfindungsgemäßes Rendering

Die Farbzuoordnung erfolgt so, dass das so erstellte Bild für das Auge angenehm erscheint.

## Sättigungs-optimiertes Rendering

Dabei werden für gewöhnlich Farben einander zugeordnet, die dieselbe Farbsättigung oder Stärke aufweisen, ohne dass die Farben in jedem Falle genau übereinstimmen.

## Erweitertes Farbmanagement

Neben der umfassenden Unterstützung des ICC-Farbmanagements bietet Celebrant ein erweitertes ICC-Farbmanagement. Hierbei werden standardmäßige ICC-Profile eingesetzt, die jedoch nicht auf herkömmliche Weise verarbeitet werden. Der entsprechende Funktionsumfang kann im normalen ICC-Modus nicht genutzt werden.

Beim erweiterten Farbmanagement wird eine Farbtechnologie eingesetzt, die von FujiFilm im Laufe mehrerer Jahre entwickelt wurde und die bestimmte Erfordernisse der High-End-Grafik erfüllt. Bei Celebrant sind die beiden wichtigsten Aspekte des erweiterten Farbmanagements die Bewahrung der Eigenschaften des Schwarzdrucks und die Bewahrung der Primärfarben.

Wählen Sie im Fenster **Job Ticket Modification** das Fenster **Colour Management**. Wählen Sie im Feld **Colour Engine** die Option **Enhanced ICM**. Zu weiteren Details siehe "Erweiterte ICM-Optionen" auf Seite 4-12.

## Aufrechterhaltung der Schwarzdruckeigenschaften

Wenn mit Hilfe von ICC-Profilen und des ICC-Standardmodells CMYK in CMYK' umgewandelt wird, werden die CMYK-Farbeingabewerte mit einem Eingabeprofil in PCS-Werte umgerechnet. Diese werden dann mittels eines Ausgabeprofils in CMYK-Werte umgewandelt, die für den Ausdruck geeignet sind. Bei dieser Umrechnung, die in zwei Schritten erfolgt, kann sich das Werteverhältnis zwischen der schwarzen Druckerfarbe (K) und den CMY-Farben erheblich ändern. Wenn die Druckprozesse, die das Eingabe- und das Ausgabeprofil darstellen, einander ähnlich sind, ist dieser Effekt meist unerwünscht, da die erste schwarze Separation in der Regel mit großer Sorgfalt erstellt wurde. Ein möglicherweise größeres Problem ergibt sich, wenn schwarzer oder grauer Text oder schwarze oder graue Grafiken (nur K) umgewandelt werden und dabei vierfarbiger Text (CMYK) produziert wird, der mit farbigen Rändern gedruckt wird, sofern nicht eine ideale Registereinstellung für die Separationen erzielt wird.

Das erweiterte Farbmanagement von Celebrant bewahrt die schwarzen und grauen Komponenten ebenso wie das Verhältnis zwischen der schwarzen Komponente und den anderen Druckfarben, wenn CMYK->CMYK'-Umwandlungen erforderlich sind.

## Aufrechterhaltung von Primärfarben

Ziel des standardmäßigen ICC-Farbmanagements ist die farbliche Übereinstimmung. In bestimmten Situationen ist dies jedoch unerwünscht. Angenommen sei eine Seite mit einigen Elementen, die reines Gelb enthalten. Wenn die gelbe Druckfarbe des Eingabe- und des Ausgabe-CMYK-Prozesses sich voneinander unterscheiden, muss eine geringe Menge von Magenta oder Cyan hinzugefügt werden, um eine farbliche Übereinstimmung zu erzielen. Das Resultat ist ein "schmutziges" Gelb, das sichtbare Flecken der hinzugefügten Druckfarbe enthält, was für einige Zwecke nicht wünschenswert ist.

Das erweiterte Farbmanagement von Celebrant erhält die Reinheit von Primärfarben aufrecht und erzielt eine exakte Übereinstimmung anderer Farben, wenn CMYK->CMYK'-Umwandlungen erforderlich sind.

## Anwenden von Profilen

In diesem Abschnitt werden die Grundprinzipien der Anwendung von Farbprofilen erläutert. Einzelheiten zur Benutzung der Software finden Sie unter "Verwendung eines Celebrant-Farbprofils" auf Seite 4-1.

Das Celebrant-Farbmanagement ist darauf ausgelegt, eine Reihe unterschiedlicher Arbeitsablauftypen zu unterstützen. In vielen Fällen sind die Standardeinstellungen der Farbmanagementoption ausreichend, aber in einigen Arbeitsabläufen ist möglicherweise eine andere Einstellung erforderlich. Um zu bestimmen, wie Profile angewendet werden, sollten Sie zunächst wissen, welcher Dokumententyp verarbeitet werden soll. Dokumente können in drei verschiedene Kategorien aufgeteilt werden:

### Druckfertige Dokumente

Alle Farbelemente in diesem Dokumententyp wurden zu CMYK konvertiert und sind für die ausgewählte Druckerpresse druckbereit. Dieser Dokumententyp wird in herkömmlichen Grafikarbeitsabläufen benutzt.

Ein Beispiel für diesen Dokumententyp ist PDF/X-1a.

Dokumentenfarbmanagement ist für das Drucken dieses Dokumententyps nicht erforderlich.

Wählen Sie beim Proofing von Dokumenten dieses Typs ein Ausgabeprofil, das die Druckerpresse beschreibt, sowie ein Profil für das Proofgerät.

### Dokumente mit Farbmanagement

Dokumente dieses Typs können RGB-Bilder mit eingebetteten ICC-Profilen oder andere RGB-Seiteninhalte mit angehängten ICC-Profilen enthalten. In diesem Fall werden die Original-RGB-Farbwerte (beispielsweise von einem Scanner) beibehalten und das eingebettete Profil beschreibt die Farbreaktion des Scanners.

Ein Beispiel für diesen Dokumententyp ist PDF/X-3.

Zum Drucken von Dokumenten dieses Typs müssen Sie ein Ausgabeprofil auswählen, das die Druckerpresse beschreibt.

Wählen Sie beim Proofing von Dokumenten dieses Typs ein

Ausgabeprofil, das die Druckerpresse beschreibt, sowie ein Profil für das Proofgerät.

## **Mangelhaft verwaltete Dokumente**

Leider weisen viele Dokumente eine Mischung aus Elementen mit Farbmanagement und nicht verwaltete Elemente auf. In einigen Fällen sind möglicherweise falsche Profile eingebettet.

Für das Dokumentenfarbmanagement müssen Sie oft Eingabepprofile für dieses Dokument definieren, um nicht oder mangelhaft verwaltete Elemente in dem Dokument korrekt zu verwalten. Möglicherweise müssen Sie die Spezifikationen für Eingabepprofile ändern, die bereits vorhanden sind. Sie müssen ein Ausgabeprofil für die Druckerpresse definieren.

Für das Proofgeräte-Farbmanagement müssten Sie ein Ausgabeprofil für die Druckerpresse und ein Ausgabeprofil für das Proofgerät definieren.





# 2

## KAPITEL

# HINWEISE ZUR ERSTELLUNG EINES FARBPROFILS

<i>Einführung</i> .....	2-1
<i>Charakterisierungsziel drucken</i> .....	2-2
<i>Zu beachtende Celebrant-Parameter</i> .....	2-4
<i>Weitere wichtige Parameter</i> .....	2-7
<i>Sinnvolle Profilnamen</i> .....	2-8

## Einführung

Dieser Abschnitt enthält Informationen, die Sie bei der Erstellung eines Farbprofils berücksichtigen sollten. Hauptsächlich geht es hier um Celebrant-Parameter, doch werden auch andere Faktoren kurz besprochen.

## Charakterisierungsziel drucken

Damit ein Farbprofil erstellt werden kann, muss mit dem betreffenden Gerät ein Standardausdruck ohne Farbmanagement angefertigt werden. Dieser Ausdruck wird als Charakterisierungsziel bezeichnet. Um die Eingabedatei für das Profilcharakterisierungsziel zu erzeugen, die Datei zu rippen und die gerippte Datei zum Ausgabegerät zu senden, muss ein Jobticket erstellt werden.

Nähere Einzelheiten über die Einrichtung von Jobtickets finden Sie unter „Einrichten von Jobtickets“ im Handbuch „Bearbeitung von Celebrant RIP-Jobs“.

Rufen Sie den Jobticket-Änderungsbildschirm auf.



Überprüfen Sie, ob dieses Symbol im unteren Teilfenster angezeigt wird. Wenn dies der Fall ist, klicken Sie auf das Symbol, um es auszuwählen.



Klicken Sie dann auf diese Schaltfläche.



RIP Proof

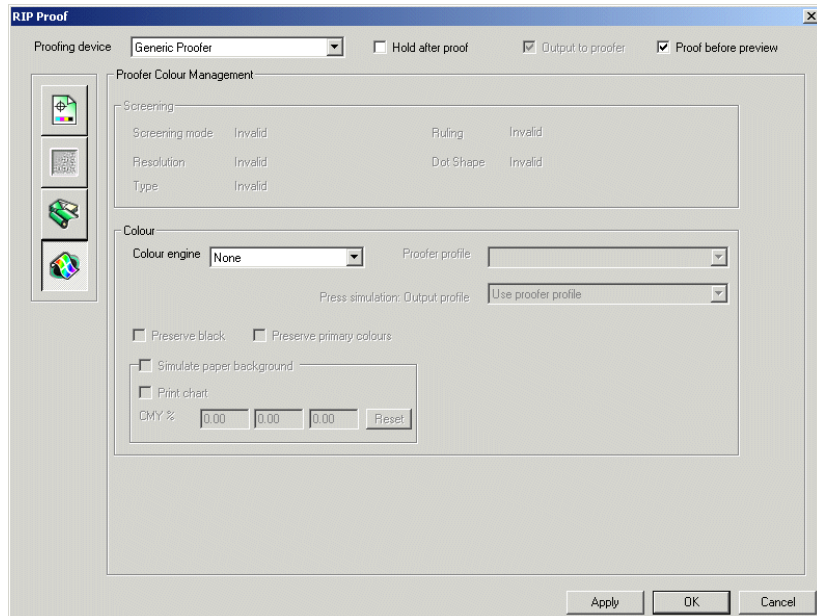
Wenn ein RIP-Proofgerät definiert wurde, wird dieses Symbol im unteren Teilfenster angezeigt. Klicken Sie auf das Symbol.



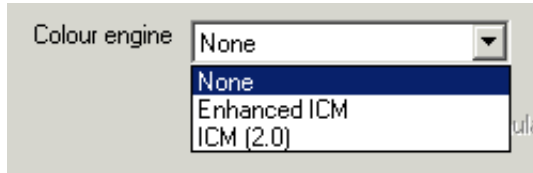
Klicken Sie auf diese Schaltfläche. (Oder doppelklicken Sie auf das Symbol im unteren Teilfenster.)



Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Farbmanagementparameter des Proofgeräts anzuzeigen.



Beachten Sie das Feld **Colour Engine**. Es muss auf **None** gesetzt sein.



Wenn das Profilcharakterisierungsziel mit diesem Jobticket verarbeitet wird, wird kein Farbmanagement angewendet.

Wenn ein ROOM-Proofgerät definiert wurde, wird dieses Symbol im unteren Teilfenster angezeigt. Klicken Sie auf das Symbol.



Klicken Sie auf diese Schaltfläche. Stellen Sie das Feld **Colour Engine** wie bei RIP-PROOF auf **None** ein.



## Zu beachtende Celebrant-Parameter

Ob ein Farbmanagementprofil funktioniert, hängt von den Celebrant-Screeningparametern ab. Notieren Sie sich die Einstellungen, wenn Sie das Profil einstellen oder festlegen. Achten Sie darauf, dass bei jeder Verwendung des Profils dieselben Einstellungen benutzt werden müssen.

Informationen zur Funktionsweise des Jobticket-Änderungsbildschirms finden Sie unter „Einrichtung von Jobtickets“ im Handbuch „Bearbeitung von Celebrant RIP-Jobs“.

Rufen Sie den Jobticket-Änderungsbildschirm auf.

Überprüfen Sie, ob dieses Symbol im unteren Teilfenster angezeigt wird. Doppelklicken Sie auf das Symbol im unteren Teilfenster.



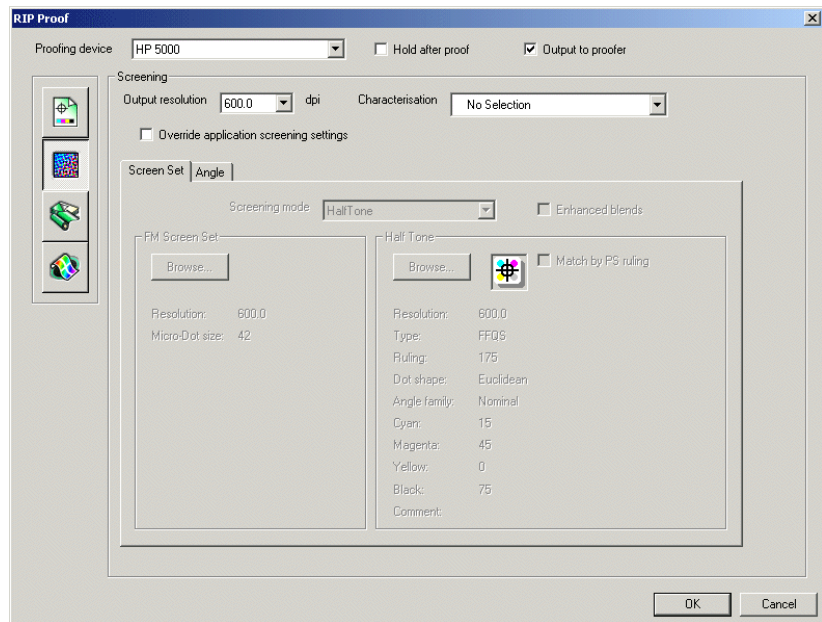
Sie können auch auf das Symbol im unteren Teilfenster und dann auf diese Schaltfläche klicken.



Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um auf die Screening-Details

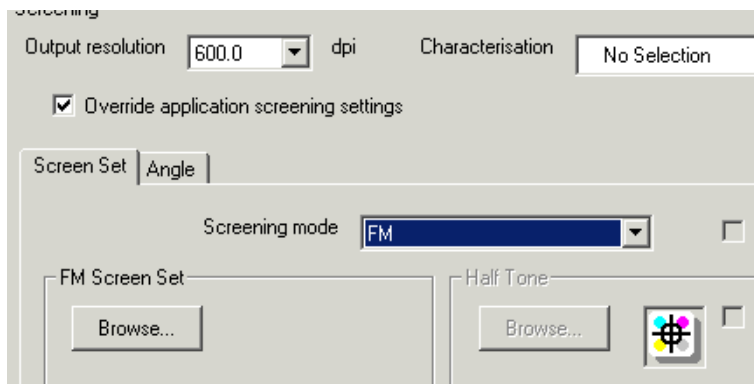


zuzugreifen.



Klicken Sie auf die Registerkarte **Screen Set**, soweit diese noch nicht aktiviert ist.

Alle aufgeführten Screeningparameter können sich auf das Farbmanagementprofil auswirken, insbesondere die Parameter **Screening Mode** und **Resolution**.



## Weitere wichtige Parameter

Die nachstehenden Parameter können ebenfalls das Funktionieren des Farbmanagementprofils beeinträchtigen; vor der Erstellung eines Profils sollten sie daher notiert werden:

- Druckereinstellungen. Jeder Parameter Ihres Druckers kann sich auf das Profilergebnis auswirken.
- Papiersorte.

Stellen Sie sicher, dass bei der Bearbeitung der Dokumente mit diesem Profil die Einstellungen des Druckers und des Papiertyps dieselben wie bei der Erstellung des Profils sind.

Es gibt noch viele weitere Variablen, die Sie bei der Erstellung eines Farbprofils für eine Druckerpresse berücksichtigen sollten. Überprüfen Sie diese sehr sorgfältig. Diese Parameter liegen außerhalb des Rahmens dieses Handbuchs.

## Sinnvolle Profilnamen

Es wird dringend empfohlen, dass für alle Profile sinnvolle Namen gewählt werden. Die relevanten Parametereinstellungen sollten in den Namen widergespiegelt werden.

Beispiel

HP1050\_Coated\_600\_FM

Hierbei gilt:

Name des Proofgeräts = HP1050

Papiersorte = Coated (Beschichtet)

Auflösung = 600

Screening = FM



# 3

## KAPITEL

# INSTALLIEREN UND VERWALTEN VON PROFILEN

<i>Einführung</i> .....	3-1
<i>Installieren von Farbprofilen</i> .....	3-1
<i>Verwalten von ICC-Profilen</i> .....	3-8

## Einführung

In diesem Abschnitt wird die Installation und die Verwaltung von Farbprofilen erläutert. Nachdem die Profile installiert wurden, kann ihre Verwendung überwacht werden, und Sie können festlegen, welche Profile für ein bestimmtes Gerät verfügbar sind.

## Installieren von Farbprofilen

Beachten Sie, dass die mit der Software mitgelieferten Profile bereits installiert und in die Datenbank eingebunden sind.

Wenn Sie den Celebrant MultiPlattform-Modus einsetzen, müssen die Profile auf jedem PC installiert werden, auf dem Primer oder RIP läuft, sowie auf dem Master-PC.

Wenn der MultiPlattform-Modus nicht verwendet wird, müssen die Profile nur auf dem Celebrant RIP-Server installiert sein.

Die Installation eines Farbprofils erfolgt in zwei Schritten:

- Installieren des Profils
- Aktualisieren der RIP-Datenbank mit dem Profil

## Installieren des Profils

Die Installation eines Farbprofils erfolgt mit zwei Methoden:

1. Verwendung der Schaltfläche „Install ICC Profiles“
2. Verwendung von Windows Explorer

Es ist Ihnen überlassen, welche Methode Sie vorziehen. Wenn Sie mit Windows Explorer vertraut sind, finden Sie diese Methode möglicherweise bequemer. Die Benutzung der Schaltfläche „Install ICC Profiles“ hat den Vorteil, dass der gesamte Vorgang innerhalb der Celebrant Software durchgeführt werden kann und kein neues Fenster geöffnet werden muss.

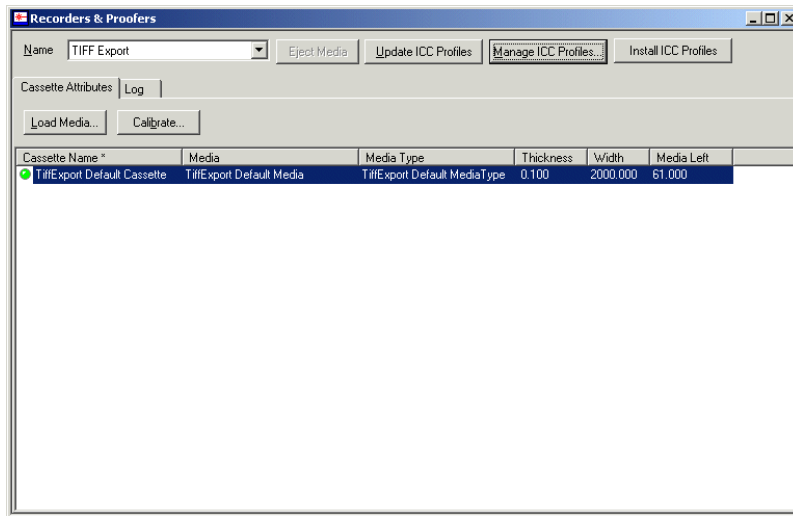
### Verwendung der Schaltfläche „Install ICC Profiles“

Öffnen Sie den **Calibration Manager** oder den **RIP-Manager**.

Klicken Sie auf diese Schaltfläche.



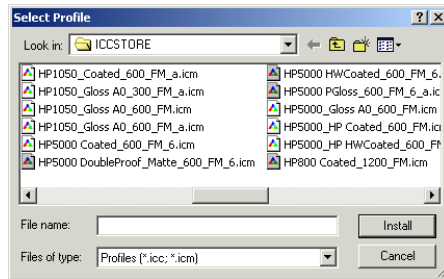
Sie können auch die Optionen **View** und **Recorders and Proofs** aus dem Menü wählen.



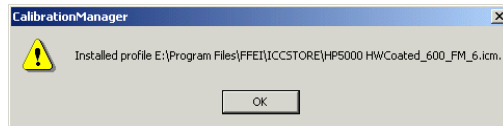
Klicken Sie auf diese Schaltfläche.



Das Dialogfeld zum Wählen des Profils wird geöffnet:



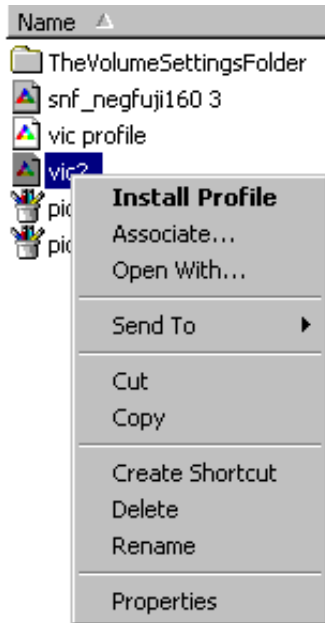
Gehen Sie zu dem Verzeichnis, in dem die Profile gespeichert sind.  
Klicken Sie auf ein nicht installiertes Profil, um es auszuwählen.  
Klicken Sie auf die Schaltfläche **Install**. Eine Nachricht weist darauf hin, dass das Profil installiert wurde.



## Verwendung von Windows Explorer

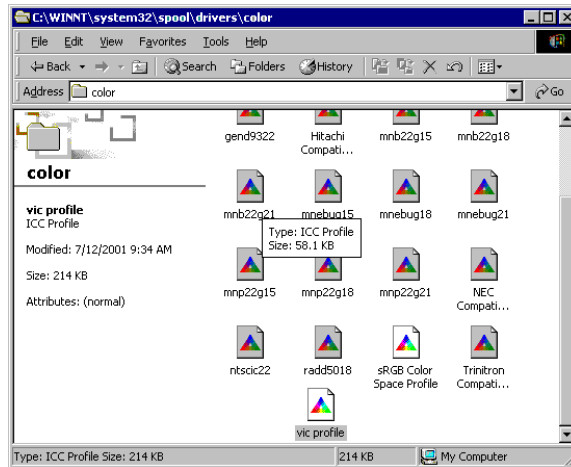
Lokalisieren Sie das Profil in Windows Explorer. Beachten Sie, dass das Profil die Erweiterung **ICC** oder **ICM** haben muss, damit dieses Verfahren funktioniert.

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Profil.



Wählen Sie im angezeigten Menü die Option **Install Profile**. Dieses Profil wird jetzt installiert.

In Windows Explorer können Sie jedes in diesem Verzeichnis installierte Farbprofil anzeigen:



Dieses Profil kann von der Celebrant-Software für das Farbmanagement eingesetzt werden.

Um ein Profil zu deinstallieren, klicken Sie mit der rechten Maustaste darauf. Ein Menü wird geöffnet, das eine Option zum Deinstallieren enthält. Ein Profil kann beim Deinstallieren noch für ein Jobticket eingestellt sein. In diesem Fall verbleibt es in der RIP-Datenbank, ist aber als "Nicht verfügbar" gekennzeichnet. Wird ein Job unter Verwendung dieses Profils bearbeitet, schlägt er fehl.

## Aktualisieren der RIP-Datenbank mit den Profilen

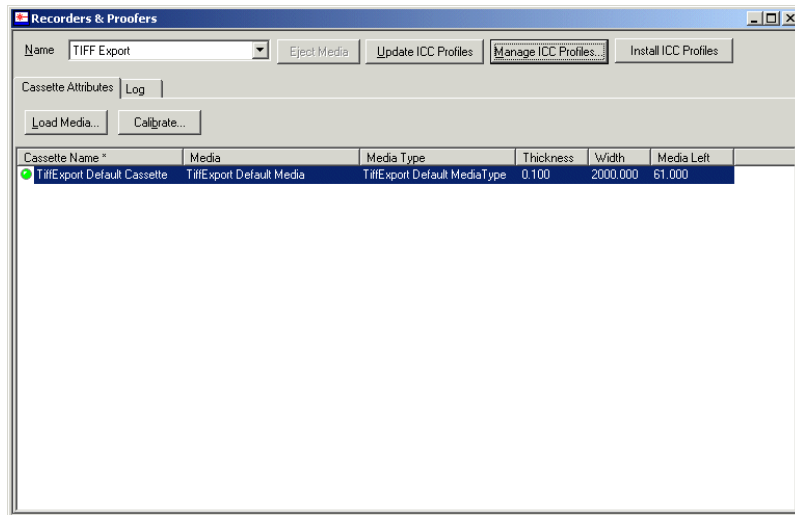
Diese Aufgabe wird, soweit erforderlich, bei jedem Aufrufen der Celebrant RIP-Software automatisch ausgeführt.

Öffnen Sie den **Calibration Manager** oder den **RIP-Manager**.

Klicken Sie auf diese Schaltfläche.



Sie können auch die Optionen **View** und **Recorders and Proofs** aus dem Menü wählen.



Klicken Sie auf diese Schaltfläche.

Update ICC Profiles

Ein Meldungsfeld wird geöffnet, in dem darauf hingewiesen wird, dass die Profile aktualisiert werden.

## Show ICC Profiles by Filename

Wenn dieses Feld markiert ist, werden die ICC-Profilen in der Reihenfolge der Dateinamen angezeigt. Wenn dies nicht der Fall ist, werden sie in der Reihenfolge der Beschreibung angezeigt.

Dieses Feld ist nur dann relevant, wenn Sie die Celebrant-Farbmanagementoption erstanden haben. Es wird in zwei verschiedenen Bereichen angewendet:

1. Wenn das Farbmanagement für ein Gerät angewendet wird und es notwendig ist auszuwählen, welches ICC-Profil angezeigt werden soll. (Weitere Einzelheiten finden Sie im Celebrant RIP Gerätehandbuch und in den Handbüchern zur Verarbeitung mit Celebrant RIP.) Umfassende Einzelheiten zur Verwendung von ICC-Profilen finden Sie im Celebrant-Farbmanagementhandbuch.
2. Wenn die ICC-Profilen für ein Gerät verwaltet werden. Einzelheiten finden Sie im Celebrant-Farbmanagementhandbuch.

## Verwalten von ICC-Profilen

Siehe “Aktualisieren der RIP-Datenbank mit den Profilen” auf Seite 3-6. Über diese Option werden alle verfügbaren ICC-Profile installiert, die von allen Geräten verwendet werden sollen.

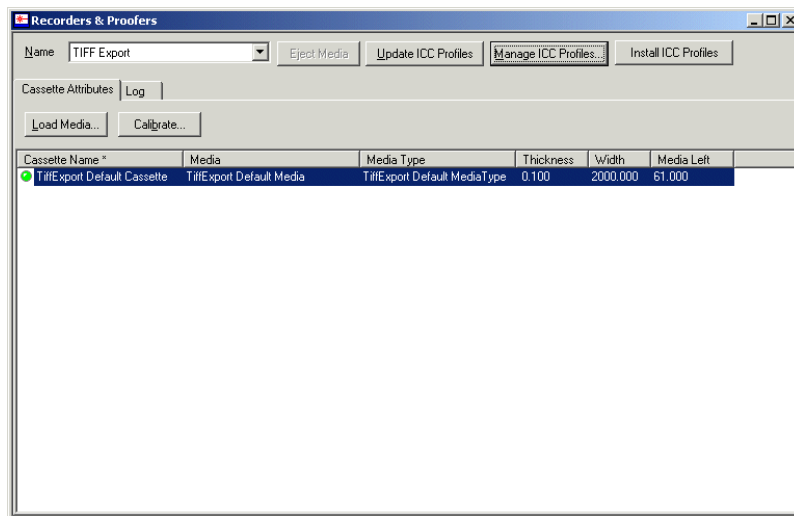
Allerdings sind ggf. nicht alle diese Profile für jedes Gerät geeignet. Das System besitzt daher eine Funktion, mit der bestimmt werden kann, welche installierten Profile für ein bestimmtes Gerät eingesetzt werden können.



Öffnen Sie den RIP-Manager. Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um den Bildschirm “Recorders and Proofer” zu öffnen.

Wählen Sie aus dem Pulldown-Menü ein Gerät aus. Hierbei kann es sich um einen Imagesetter oder ein Proofgerät handeln.

Mit diesem Gerät wird eine erste Liste von Profilen abgerufen. Diese Liste kann dann bei Bedarf auch auf andere Geräte angewendet werden.

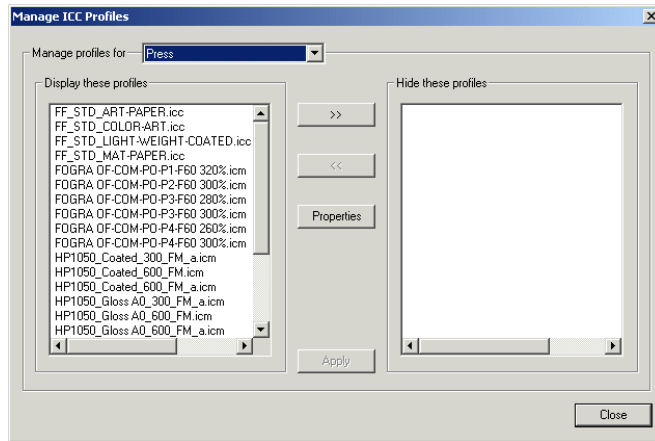




Klicken Sie auf diese Schaltfläche.

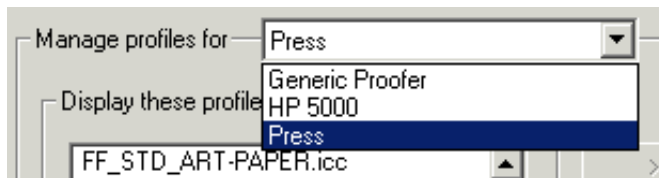


Der folgende Bildschirm wird geöffnet:



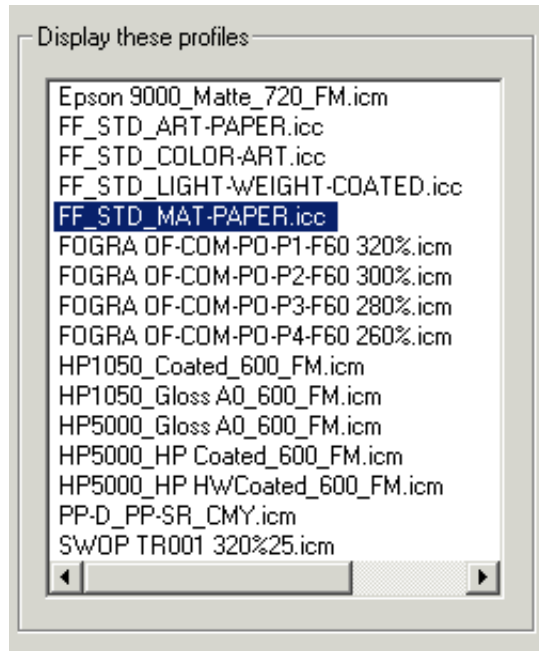
Die Profile in diesem Bildschirm können in der Reihenfolge ihrer Namen oder der Beschreibung angezeigt werden. Siehe „Festlegen von Voreinstellungen“ im Handbuch zur Konfigurierung und Kalibrierung von Celebrant RIP.

## Manage Profiles For



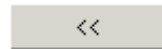
Das Pulldown-Menü enthält eine Liste aller Proofgeräte, die auf dem System konfiguriert wurden. Außerdem wird die Option **Press** angezeigt. Diese Option steht für alle Geräte die, auf dem System konfiguriert wurden.

## Display these profiles

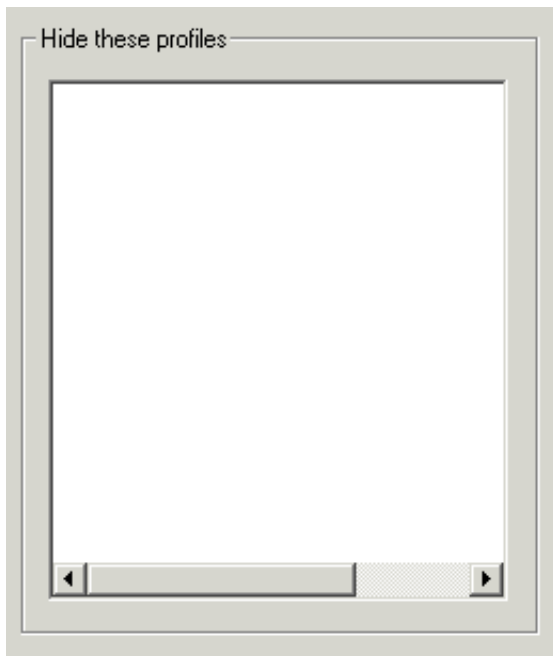


Dieses Feld enthält alle Profile, die **verfügbar** sind, wenn Sie das Farbprofil für das Gerät auswählen. (Siehe "Dokumententfarbmanagement" auf Seite 4-2).

Um ein Profil zu dieser Liste hinzuzufügen, klicken Sie auf einen Eintrag im **rechten** Feld und dann auf diese Schaltfläche.

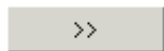


## Hide these profiles

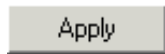


Dieses Feld enthält alle Profile, die **nicht** verfügbar sind, wenn Sie das Farbprofil für das Gerät auswählen. (Siehe "Dokumentenfarbmanagement" auf Seite 4-2).

Um ein Profil zu dieser Liste hinzuzufügen, klicken Sie auf den Eintrag im linken Feld und dann auf diese Schaltfläche.



## Apply



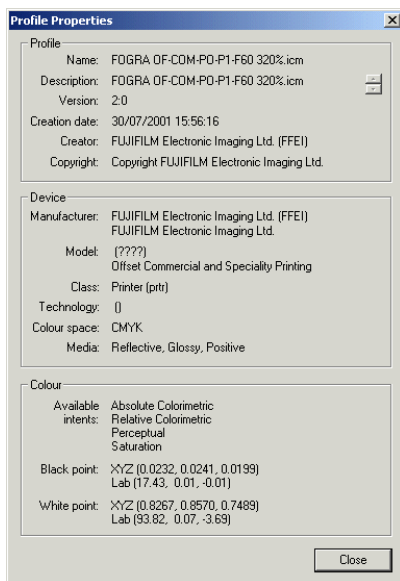
Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Änderungen zu übernehmen und dann auf **Close**.

Wurde die Option „Press“ im Feld „Manage Profiles For“ gewählt, gilt diese Liste der verwalteten Profile nun für alle Ausgabegeräte. Wurde ein Proofgerät im Feld „Manage Profiles For“ gewählt, gilt die Liste der verwalteten Profile nur für diesen Gerätetyp.

## Properties

Properties

Klicken Sie auf ein Profil und dann auf diese Schaltfläche, um die Eigenschaften anzuzeigen.



# 4

## KAPITEL

# VERWENDUNG EINES CELEBRANT-FARBPROFILS

<i>Einführung</i> .....	4-1
<i>Dokumentenfarbmanagement</i> .....	4-2
<i>Proofgeräte-Farbmanagement</i> .....	4-9

## Einführung

In diesem Kapitel wird die Verwendung von Farbprofilen mit der Celebrant-Software beschrieben. Damit Sie die Informationen in diesem Kapitel umsetzen können, benötigen Sie grundlegende Kenntnisse über die Funktionsweise des Jobticket-Änderungsbildschirms. Außerdem müssen Sie Kapitel 1 des vorliegenden Dokuments verstanden haben (siehe "Einführung zum Farbmanagement" auf Seite 1-1).

Es gibt zwei Typen des Farbmanagements:

### 1. Dokumentenfarbmanagement

Mit dem Dokumentenfarbmanagement kann der Benutzer die Art steuern, in der Farbelemente in einem Dokument verarbeitet werden, um sie auf den Druck vorzubereiten (druckfertig).

### 2. Proofgeräte-Farbmanagement

Mit dem Proofgeräte-Farbmanagement kann der Benutzer eine akkurate Faksimile-Wiedergabe eines druckfertigen Dokuments auf einem Proofgerät erstellen.

# Dokumentenfarbmanagement

## Anwendungsbereiche für das Dokumentenfarbmanagement

Das Dokumentenfarbmanagement kann im Primer- oder im RIP-Verfahren direkt angewendet werden.

### 1. Primer-Dokumentenfarbmanagement

Dies ist nur möglich, wenn Sie die Primer-Option für den Celebrant RIP erstanden haben. (Einzelheiten finden Sie im Handbuch für Celebrant RIP mit Primer.)

Siehe "Dateitypen, die benutzt werden können" auf Seite 4-3. Das Dokumentenfarbmanagement kann nicht auf 32-Bit Composite CMYK TIFF-Dateien im Primer, wohl aber für diesen Dateityp im RIP angewendet werden.

Die Anwendung des Dokumentenfarbmanagements im Primer bedeutet, dass sie in einem frühen Stadium vor dem Haupt-RIP-Verfahren angewendet wird. Wenn der Celebrant MultiPlattform-Modus verwendet wird, kann Primer auf einem anderen als dem RIP-Prozessor installiert sein.

### 2. RIP-Dokumentenfarbmanagement

Diese Methode wird benutzt, wenn Sie die Primer-Option nicht erstanden haben. Auch wenn diese Option erstanden wurde, kann sie nicht in allen Fällen benutzt werden. Wenn Primer nicht zu einem anderen Zweck benutzt wird, ist die Ausführung von Primer nicht notwendig, wenn das Farbmanagement in RIP vorgenommen wird. Dies ist eine besonders effiziente Vorgehensweise für Postscript-Dokumente, bei denen keine Preflight-Prüfungen erforderlich sind.



## Dateitypen, die benutzt werden können

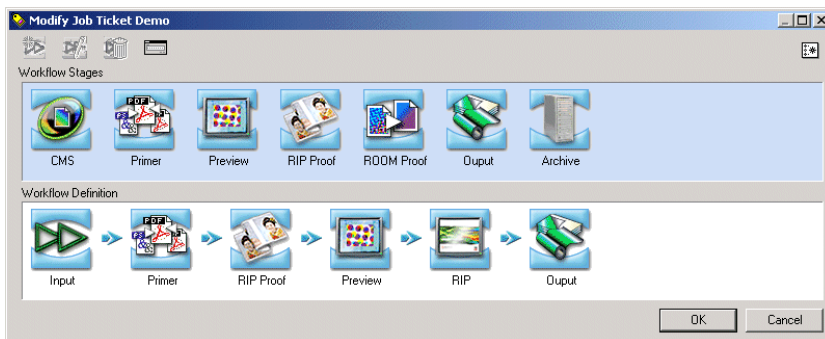
In der folgenden Tabelle finden Sie alle Dateitypen, die für die Eingabe in Celebrant RIP verwendet werden können. Ferner ist angegeben, ob und wo das Dokumentenfarbmanagement benutzt werden kann.

Dateityp	Dok.FM in Primer anwenden?	Dok.FM in RIP anwenden?
Postscript	Ja	Ja
PDF	Ja	Ja
PDF/X	Ja	Ja
TIFF/IT	Nein	Nein
1-Bit separierte TIFF	Nein	Nein
8-Bit separierte Halbton-TIFF	Nein	Nein
32-bit Composite-CMYK-TIFF	Nein	Ja
Studio Image-Dateien.	Nein	Nein

## Definieren der Parameter für das Dokumentenfarbmanagement

Nähere Einzelheiten über die Erstellung, Änderung und Benutzung von Jobtickets finden Sie unter „Definieren der Parameter für die Jobverarbeitung“ im Handbuch „Bearbeitung von Celebrant RIP-Jobs“.

Rufen Sie den Jobticket-Änderungsbildschirm auf.

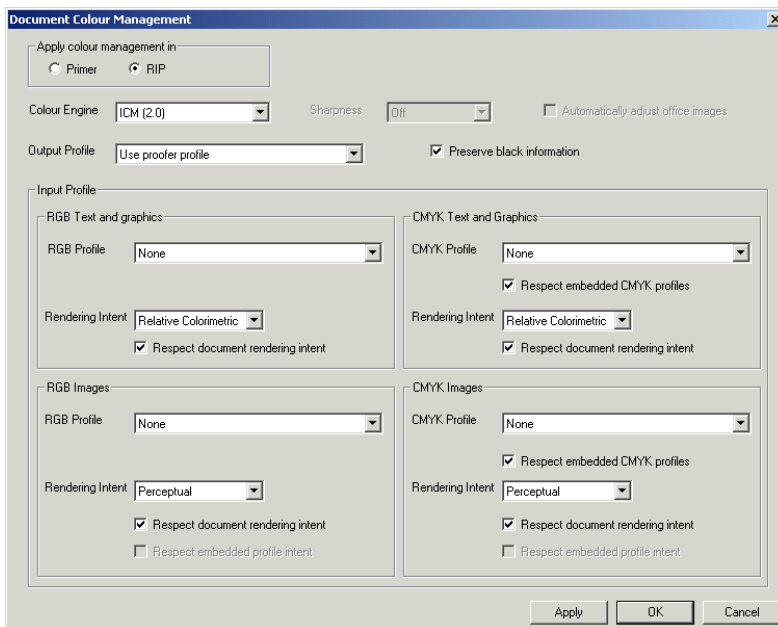


Stellen Sie sicher, dass das Teilfenster mit den Arbeitsablaufschritten angezeigt wird.



Doppelklicken Sie auf das Symbol **CMS** im oberen Teilfenster, um es auszuwählen. (Oder markieren Sie das Symbol durch Klicken und Ziehen oder aktivieren Sie es durch Anklicken und Benutzung der Schaltfläche der Werkzeugleiste.)

Das Fenster **Document Colour Management** wird angezeigt.



## Allgemeine Informationen und Ausgabepprofile

Zu diesem Zeitpunkt wird das Primer- oder RIP-Dokumentenfarbmanagement gewählt. Wählen Sie die

entsprechende Option aus dem Feld aus.

Wählen Sie die **Colour Engine** aus der Pulldown-Liste. Welche Optionen in anderen Teilen des Bildschirms verfügbar sind, ist davon abhängig, welche Colour Engine Sie wählen.

Mit der Option **Enhanced ICM** wird das erweiterte Farbmanagement aktiviert. Siehe "Erweitertes Farbmanagement" auf Seite 1-12.

Wählen Sie das **Ausgabeprofil**. Sie sollten ein Profil wählen, dass die voraussichtlichen Druckbedingungen am besten beschreibt. Dieses Profil wird bei der Konvertierung der Farbelemente in einem Dokument zu Druckzwecken benutzt. Dasselbe Profil wird auch beim Proofing des Dokuments verwendet.

Nähere Einzelheiten zur Verwaltung dieser Liste finden Sie unter "Installieren und Verwalten von Profilen" auf Seite 3-1.

Das Pulldown-Menü **Sharpness** ist nur aktiviert, wenn die Option "RGB Lookup Table" im Menü "Colour Engine" gewählt wird. Wählen Sie zur Verbesserung der Bildqualität eine Option aus der Liste.

**Automatically adjust office images** ist nur aktiviert, wenn die Option "RGB Lookup Table" im Feld "Colour Engine" gewählt wird. Ist diese Option gewählt, werden die Verweistabellendaten vor der Umwandlung gemäß dem Farbhistogramm des jeweiligen Bildes angeglichen.

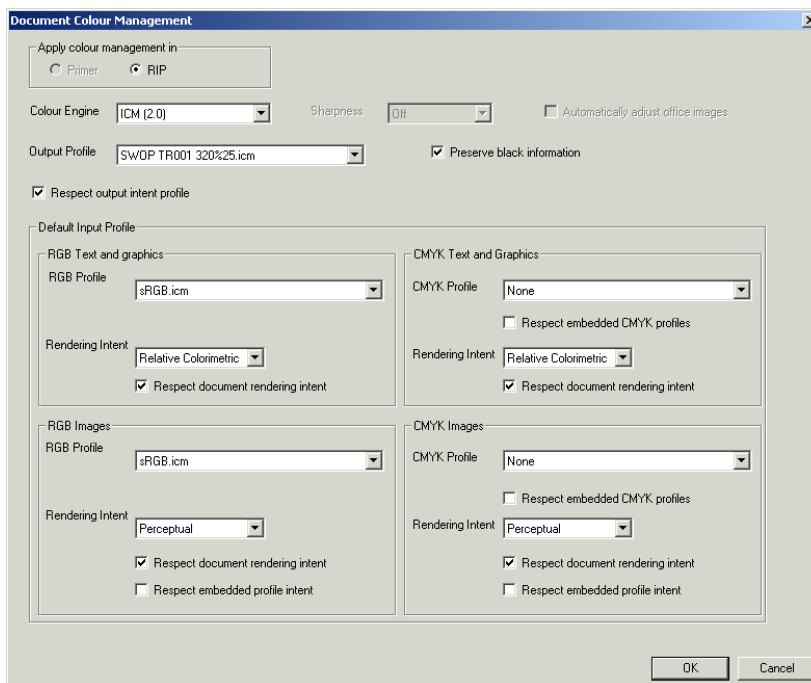
**Preserve black information** ist nur aktiviert, wenn die Option "Enhanced ICM" oder "ICM (2.0)" im Pulldown-Menü "Colour Engine" gewählt wird. Nähere Einzelheiten finden Sie unter

“Aufrechterhaltung der Schwarzdruckeigenschaften” auf Seite 1-13.

## Eingabeprofile

In vielen Fällen werden mit den Standardeinstellungen der Eingabeprofilbereiche dieses Dialogfelds korrekte Ergebnisse erzielt, aber in einigen Arbeitsabläufen ist möglicherweise ein anderes Profil oder Rendering-Ziel erforderlich.

Klicken Sie auf die Registerkarte **Colour Management** im Jobticket-Änderungsbildschirm.



Sofern noch nicht geschehen, müssen Sie eine **Colour Engine** wählen. Nähere Einzelheiten zu den zusätzlichen Funktionen der Colour Engine **Enhanced ICM** finden Sie unter “Erweitertes Farbmanagement” auf Seite 1-12.

Welche Optionen in anderen Teilen des Bildschirms verfügbar sind, ist davon abhängig, welche Colour Engine Sie gewählt haben.

### Auswahl des Eingabeprofils

Dieses Dialogfeld ist in vier Teilbereiche unterteilt, die alle ähnliche Steuerungen aufweisen und mit denen Sie die Profilauswahl und das Rendering-Ziel für jeden der folgenden Farbelementtypen getrennt steuern können:

1. RGB-Text und -Grafiken
2. RGB-Bilder
3. CMYK-Text und -Grafiken
4. CMYK-Bilder

Für jeden Farbelementtyp kann ein Standardprofil gewählt werden. Dieses Profil wird benutzt, um Farbelemente zu konvertieren, denen im Dokument nicht bereits ein Profil zugewiesen wurde. Der Benutzer kann die im Dokument eingebetteten Profile verwenden (diese werden standardmäßig gelöscht) oder die eingebetteten Profile durch die hier vorgenommene Auswahl ersetzen.

Beachten Sie, dass die Aktivierung des Kontrollkästchens „None“ und die Deaktivierung des Kontrollkästchens „Respect embedded CMYK profile“ dazu führt, dass eingebettete Profile aus den jeweiligen Farbelementen entfernt und die Elemente so verarbeitet werden, als ob sie unverwaltet seien. Sie haben so eine gute Möglichkeit, die problematische CMYK->CMYK-Konvertierung zu vermeiden.

### Respect embedded CMYK profile

Respect Embedded CMYK Profiles

Dies bedeutet, dass die in diesem Bildschirm ausgewählten Dokumentelemente mit zugewiesenem CMYK-Profil ignoriert werden. Die Alternative ist, immer das in diesem Bildschirm aus dem Pulldown-Menü gewählte Profil zu verwenden.

Beachten Sie, dass es keine solche Option für RGB-Profile gibt.

### Rendering Intent

Rendering Intent

Rendering-Ziele (“Rendering Intents”) beschreiben, auf welche Weise die Farben im Farbraum des Eingabegeräts den Farben im Farbraum des Ausgabegeräts zugeordnet werden. Siehe “Einführung zum Farbmanagement” auf Seite 1-1.

Das hier ausgewählte Rendering-Ziel wird nur benutzt, wenn das Dokument und das eingebettete Rendering-Ziel nicht angewendet werden.

## Respect Document Rendering Intent

Respect document rendering intent

Bei einigen Eingabedokumenten wird das Rendering-Ziel für Farbelemente im Dokument definiert. In manchen Fällen hat der Ersteller des Dokuments möglicherweise das RZ falsch eingestellt. Mit dieser Steuerung können Sie das eingestellte Rendering-Ziel überschreiben.

Das Rendering-Ziel für das Dokument wird in den folgenden Fällen angewendet:

1. Das Feld „Respect Document Rendering Intent“ ist aktiviert.
2. Dem Dokument ist ein Rendering-Ziel zugewiesen.
3. Das eingebettete Rendering-Ziel wird nicht angewendet.

Wenn das Feld markiert, aber kein Rendering-Ziel zugewiesen ist, wird das aus dem Pulldown-Menü oben ausgewählte Rendering-Ziel verwendet.

## Respect Embedded Profile Intent

Respect embedded profile intent

In einigen Fällen wurde ein ICC-Profil an das Bild angehängt und aufgrund dieses eingebetteten Profils wird ein Rendering-Ziel angenommen.

Das eingebettete Rendering-Ziel wird in den folgenden Fällen angewendet:

1. Das Feld „Respect embedded profile intent“ ist aktiviert.
2. Dem Bild ist ein ICC-Profil angehängt.

Wenn kein ICC-Profil vorhanden, aber das Feld markiert ist, wird das Rendering-Ziel für das Dokument angewendet. Wenn das Dokument kein Rendering-Ziel enthält, wird das aus dem Pulldown-Menü oben ausgewählte Rendering-Ziel verwendet.

# Proofgeräte-Farbmanagement

## Dateitypen, die benutzt werden können

In der folgenden Tabelle finden Sie alle Dateitypen, die für die Eingabe in Celebrant RIP verwendet werden können. Ferner ist angegeben, ob und wo das Proofgeräte-Farbmanagement benutzt werden kann.

Dateityp	Proof.FM für RIP-Proof anwenden?	Proof.FM für ROOM-Proof anwenden?
Postscript	Ja	Ja
PDF	Ja	Ja
PDF/X	Ja	Ja
TIFF/IT	Nein	Nein
1-Bit separierte TIFF	Nein	Ja
8-Bit separierte Halbton-TIFF	Ja	Ja
32-bit Composite-CMYK-TIFF	Ja	Ja
Studio Image-Dateien.	Nein	Nein

Beachten Sie, dass die Verarbeitung von Studio Image-Dateien und ROOM-Proofing nur möglich ist, wenn Sie eine Lizenz für die jeweiligen Optionen haben. Einzelheiten finden Sie im Handbuch zu Celebrant RIP Optionen.

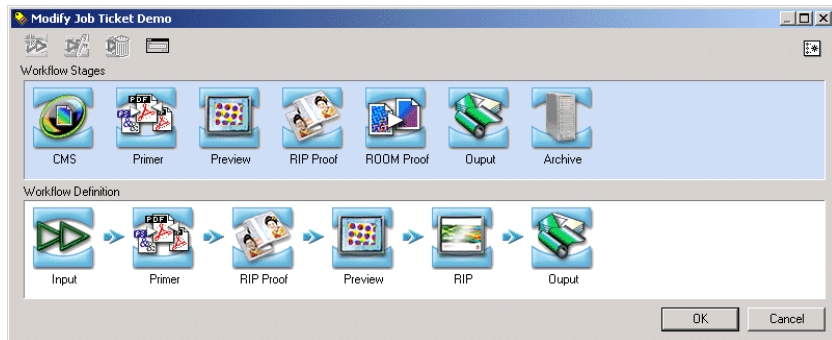
## Einfaches Proofgeräte-Farbmanagement

Nähere Einzelheiten zum Erstellen, Ändern und Benutzen von

Jobtickets finden Sie unter „Einrichten von Jobtickets“ im Handbuch „Bearbeitung von Celebrant RIP-Jobs“.

Sie können das Proofgeräte-Farbmanagement als eine Zusatzoption für Celebrant RIP erstellen. Die Option muss lizenziert sein, da ansonsten das FMS-Symbol nicht im oberen Teilfenster angezeigt wird.

Rufen Sie den Jobticket-Änderungsbildschirm auf.



Stellen Sie sicher, dass das Teilfenster mit der Arbeitsablaufdefinition angezeigt wird.

Wenn RIP-Proof definiert wurde, wird dieses Symbol im unteren Teilfenster angezeigt. Klicken Sie auf dieses Symbol.



Klicken Sie auf diese Schaltfläche. (Oder doppelklicken Sie auf das Symbol.)

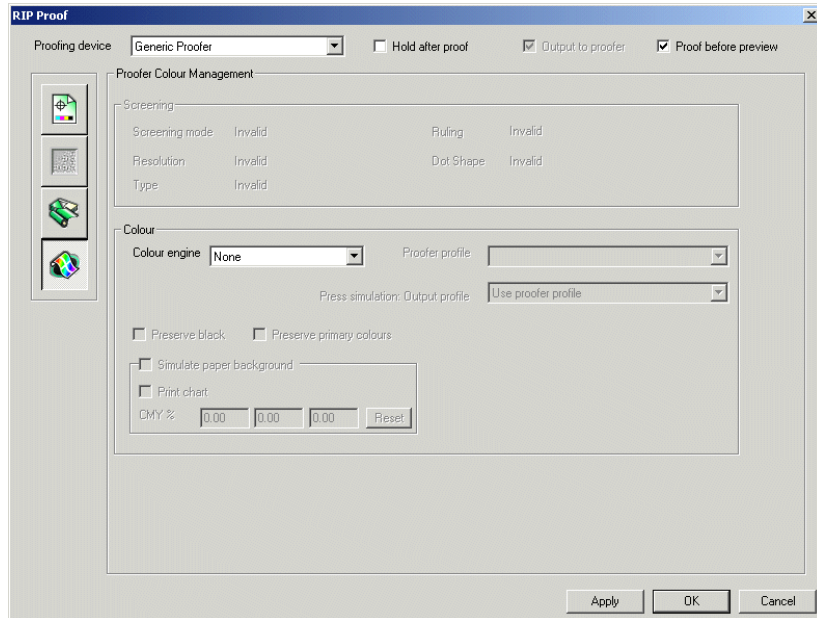


(Wenn ROOM-Proof definiert wurde, klicken Sie auf das Symbol für ROOM-Proof und fahren wie unten für RIP-Proof beschrieben fort.)



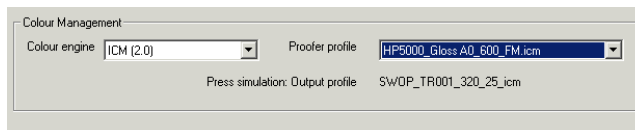


Klicken Sie auf diese Schaltfläche.



Es werden zwei ICC-Profilen ausgewählt. Das **Proofgeräte-Profil** beschreibt die Farbcharakteristiken des Proofgeräts, des Papiers, der Auflösung und der Rasterung. Das **Ausgabeprofil für die Druckerpressensimulation** beschreibt die Farbcharakteristiken der Druckbedingungen der Druckerpresse.

Die Farbwerte werden von der **Colour Engine** angepasst um sicherzustellen, dass das Proof der ausgewählten Druckerpresse entspricht.



Wählen Sie eine **Colour Engine** aus dem Pull-down-Menü, um sicherzustellen, dass das Proof der ausgewählten Druckerpresse entspricht.

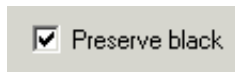
Wählen Sie ein **Proofgeräte-Profil**. (Für Informationen zur Verfügbarkeit von Profilen wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.)

Wenn das Dokumentenfarbmanagement benutzt wird, wird das **Ausgabeprofil für die Druckerpressensimulation** im Fenster des Farbmanagements ausgewählt und kann hier nicht gewählt werden. Andernfalls wählen Sie das Ausgabeprofil für die Druckerpressensimulation hier.

## Erweiterte ICM-Optionen

Wenn die Option **Enhanced ICM** im Feld der Colour Engine gewählt wird, stehen eine Reihe von Funktionen zur Verfügung, die über die des standardmäßigen ICC-Farbmodells hinausgehen.

### Preserve Black



Die Charakteristiken der zum Drucken des Dokuments zu benutzenden Druckerpresse unterscheiden sich von denen des Proofgeräts. Dies bedeutet, dass sich die auf dem Proofgerät belichteten Farbtonwerte möglicherweise von den Farbtonwerten unterscheiden müssen, die für die Ausgabe zur Druckerpresse verwendet werden.

In Fällen, in denen ein Farbton in der Eingabedatei nur aus Schwarz besteht, muss der verwendete Proofgeräte-Farbton möglicherweise andere Farben als Schwarz enthalten, um die Farbe korrekt abstimmen zu können.

Wenn die Option „Preserve Black“ markiert wurde, passiert dies nicht. Wenn der Eingabefarbton nur aus der Farbe Schwarz besteht, wird der Proofgerät-Farbton nur mit der Farbe Schwarz erstellt. Der Prozentsatz der verwendeten Farbe Schwarz kann geändert werden, aber keine anderen Farben werden bei der Belichtung des Farbtons auf dem Proofgerät benutzt.

Beachten Sie, dass dies nur zutrifft, wenn keine anderen Farben im Farbton vorhanden sind. Wenn andere Farben als Schwarz vorhanden sind, wird das standardmäßige ICC-Farbmanagement angewendet.

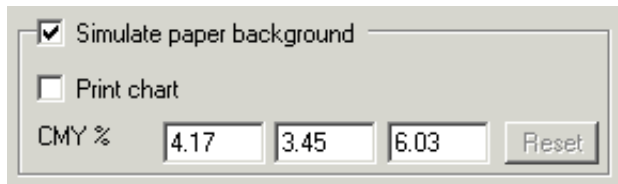
### **Aufrechterhaltung von Primärfarben**

Preserve primary colours

Für die Primärfarben (Cyan, Magenta und Gelb) funktioniert dies in derselben Weise, wie „Preserve Black“ für die Farbe Schwarz funktioniert. Wenn der Eingabefarbton nur aus einer Primärfarbe besteht, wird der belichtete Farbton im Proofgerät nur mit dieser Farbe erstellt.

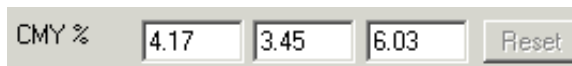
Der einzige Unterschied ist der Fall, bei dem der Eingabefarbton hauptsächlich aus einer Primärfarbe mit einer kleinen Menge einer anderen Farbe besteht. Nehmen wir das Beispiel 100 % Cyan und 10 % Magenta. In diesem Fall besteht das Farbmanagement aus einer Mischung aus dem Farbmanagement „Preserve Primary Colours“ und dem standardmäßigen ICC-Farbmanagement. Je größer der Prozentsatz einer Farbe ist, desto weniger wird die Einstellung der Beibehaltung von Primärfarben und desto mehr das normale Farbmanagement angewendet. Dies bedeutet, dass bei der Vorherrschaft einer Primärfarbe diese zum größten Teil beibehalten wird. Bei einer Mischung aus Primärfarben wird die Beibehaltung der Primärfarben nicht angewendet.

## Simulate Paper Background



Wenn dieses Feld markiert ist, wird die Druckfarbe vom Proofgerät so ausgedruckt, dass die Hintergrundfarbe des Proofgeräte-Ausdrucks so weit wie möglich der Farbe des auf der Druckerpresse benutzten Papiers entspricht.

### CMY %



Dieses Feld wird nur aktiviert, wenn die Option **Simulate paper background** markiert ist.

Dies sind die Werte der Primärfarben, die ausgedruckt werden, um die Farbe des vom Ausgabegerät benutzten Papiers zu simulieren. Die Standardwerte in diesen Feldern hängen vom ausgewählten Profil ab. Die Werte können justiert werden, um eine genaue Übereinstimmung mit der Farbe des Papiers zu erzielen.

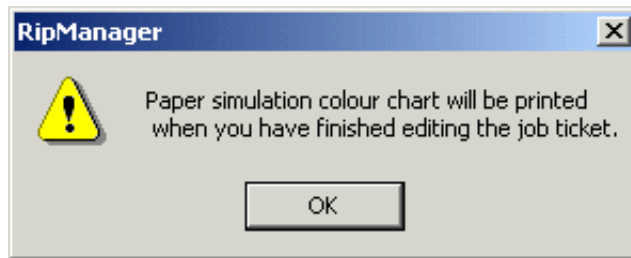
### Print Chart



Wenn diese Option gewählt ist, wird eine Grafik mit verschiedenen Farbtonwerten ausgedruckt, die denen in den CMY%-Feldern angegebenen Farbtonwerten eng entsprechen. Dies ermöglicht es dem Benutzer, die auf der Grafik ausgedruckten Felder mit dem eigentlichen Ausgabepapier zu vergleichen. Diese Werte können bei Bedarf geändert werden.

Wenn Sie dieses Feld markieren, wird das folgende Dialogfeld

angezeigt:



Reset

### Reset

Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, werden die CMY %-Werte auf die Standardwerte zurückgesetzt. Diese werden vom ausgewählten Profil bestimmt.



# 5

## KAPITEL

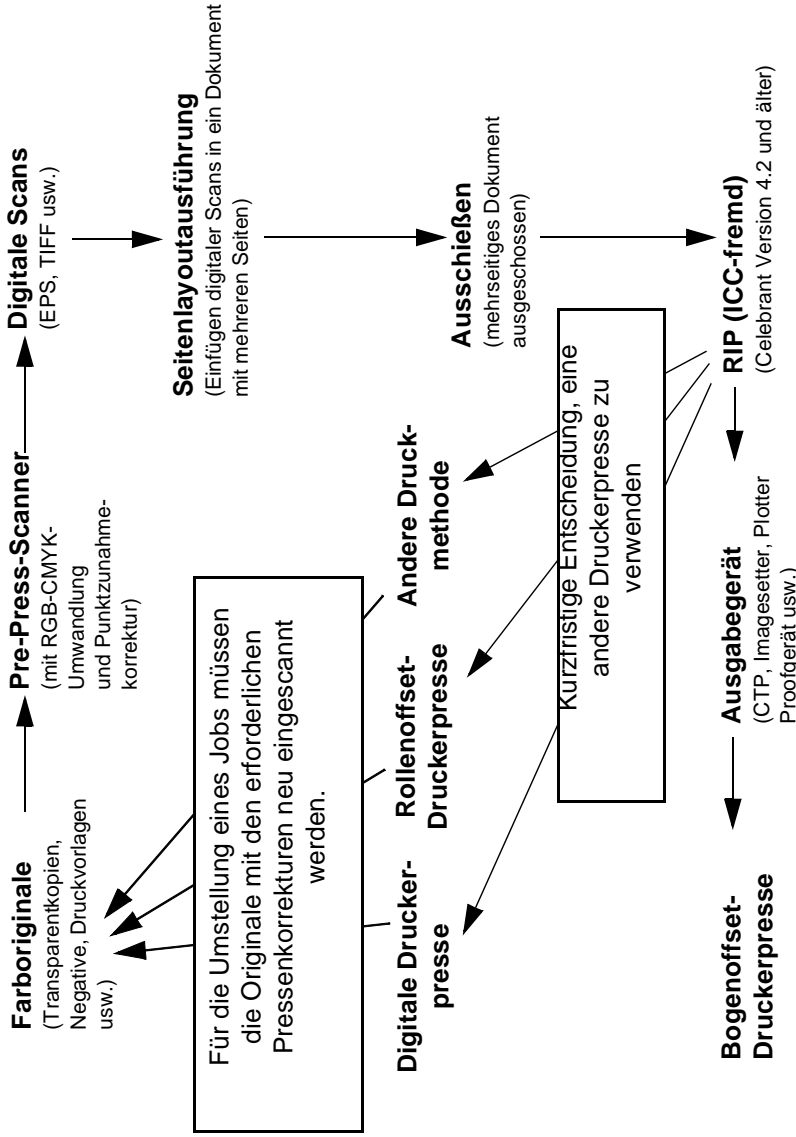
# ZUSAMMENSPIEL VON COLOURKIT UND CELEBRANT

<i>Einführung</i> .....	5-1
<i>Herkömmliches Farbmanagement</i> .....	5-2
<i>ColourKit ICC-Farbmanagement mit ICC-fremdem RIP</i> .....	5-3
<i>ColourKit ICC-Farbmanagement mit ICC-RIP</i> .....	5-4

## Einführung

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie die Celebrant-Software bei ICC-Profilen und ICC-fremden Profilen mit ColourKit zusammenarbeitet.

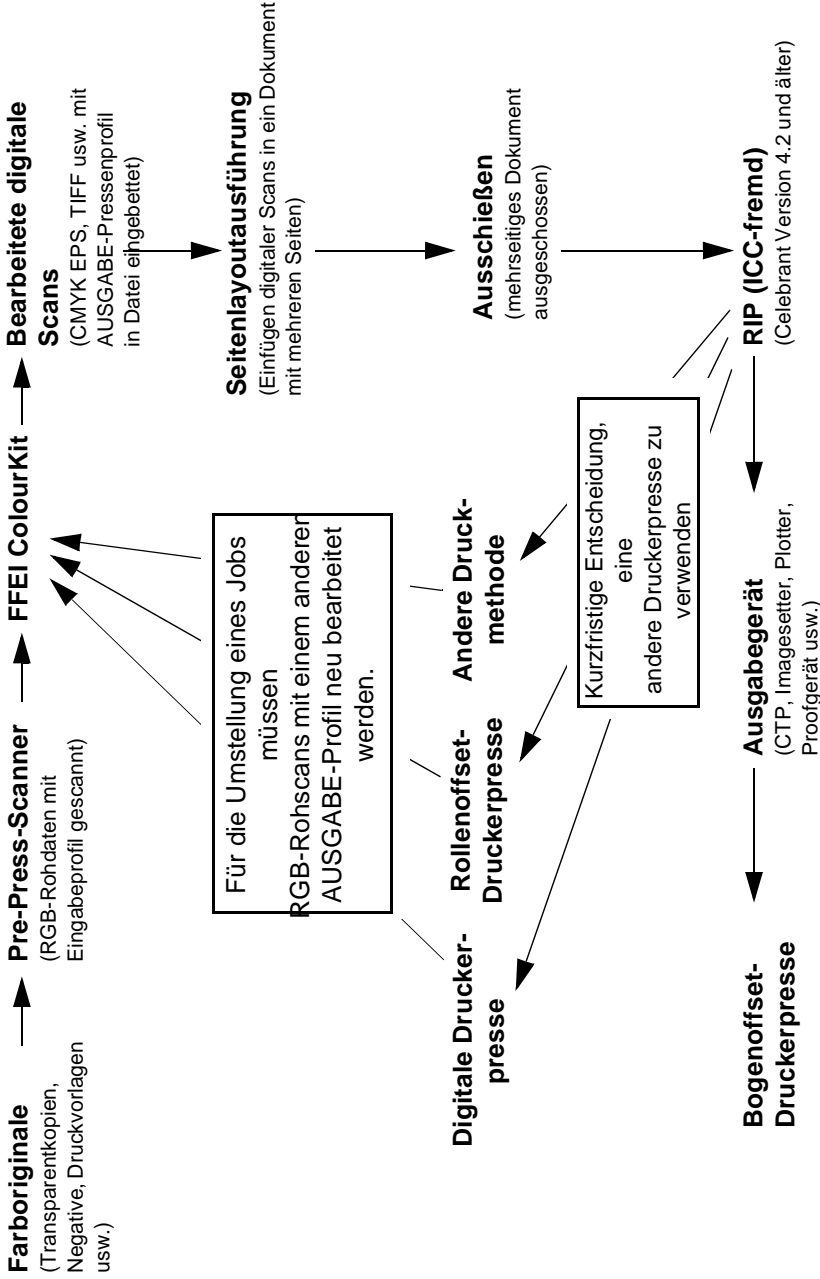
# Herkömmliches Farbmanagement



Beim herkömmlichen Managementablauf wäre dem Bediener des Scanners die zu verwendende Druckpresse bereits bekannt, so dass er eine entsprechende Korrektur für die Punktzunahme und die Farbbalance vornehmen könnte. Die RGB-Daten vom Scanner würden ohne Prozessunterbrechung druckfertig in CMYK umgewandelt. Würde in letzter Minute die Druckpresse gewechselt, müssten die Farboriginale mit den Korrekturen für die neue Presse neu eingescannt werden.

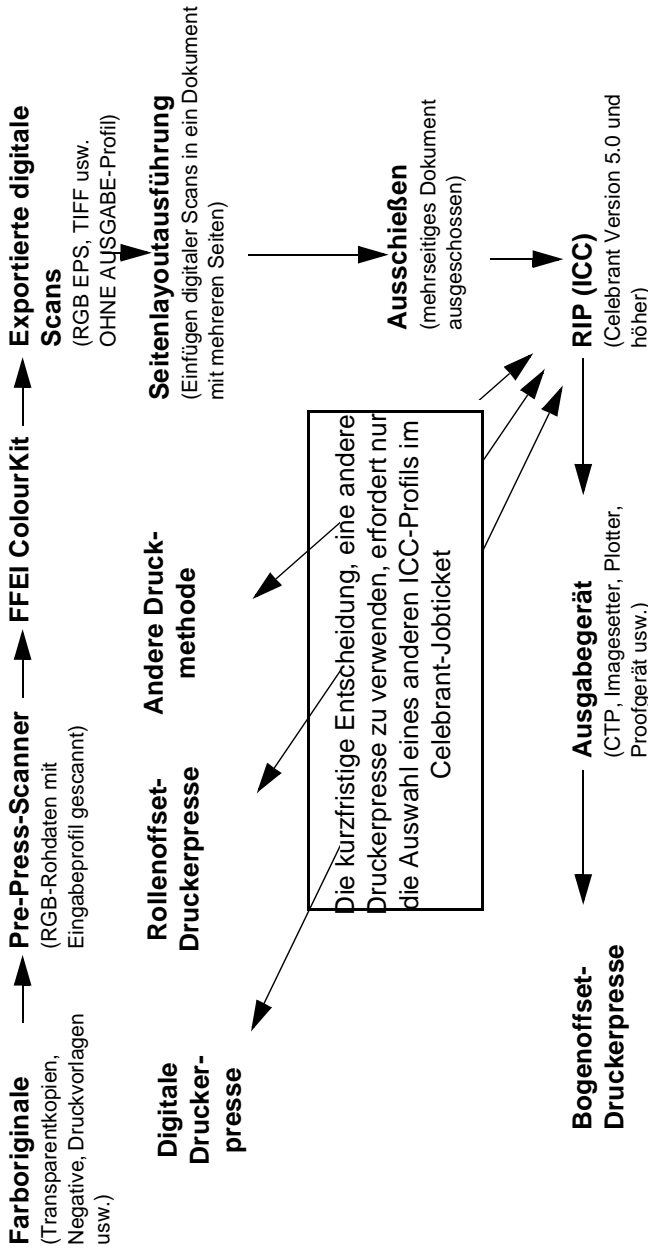


# ColourKit ICC-Farbmanagement mit ICC-fremdem RIP



Bei einem ColourKit-Arbeitsablauf, bei dem die RIP-Plattform ICC-Profile nicht unterstützt, kennt der Bediener des Scanners ebenfalls die zu verwendende Druckerpresse und würde bei der BEARBEITUNG des Scans das AUSGABE-Profil für die (Standard- oder kundenspezifische) Presse in die Daten der Originaldatei einbetten. Beim Wechsel der Druckerpresse in letzter Minute müssten die Farboriginale nicht neu eingescannt werden (vorausgesetzt, dass die ursprünglich erfassten Dateien nicht aus ColourKit gelöst wurden). Stattdessen kann das erfasste Original mit einem AUSGABE-Profil für die neue Presse erneut BEARBEITET werden.

# ColourKit ICC-Farbmanagement mit ICC-RIP



Bei einem ColourKit-Ablauf, bei dem die RIP-Plattform ICC-Farbprofile verarbeiten kann, braucht der Bediener des Scanners nicht zu wissen, welche Druckerpresse eingesetzt wird. Die Scans werden von ColourKit ohne AUSGABE-Profil EXPORTIERT. In der Ripping-Phase würden dann die Farbkorrekturen an den Bildern von Celebrant durchgeführt werden. Würde die Druckerpresse in letzter Minute gewechselt, bräuchte nur das erforderliche Profil aus dem Celebrant-Jobticket ausgewählt und der Job erneut gerippt zu werden. Dies hat den klaren Vorteil, dass die Scans nicht neu in das Seitenlayout des Dokuments eingefügt werden müssen und kein erneutes Ausschließen erforderlich ist.

# STICHWÖRTERVERZEICHNIS

## C

### Celebrant

- Screeningparameter, [2-4](#)
- Zusammenspiel mit Colour Kit, [5-1](#)

### Colour Kit

- Zusammenspiel mit Celebrant, [5-1](#)

## D

### Dokumentenfarbmanagement

- Definition, [1-2](#)
- Parameter anwenden, [4-2](#)

## E

### Erweitertes Farbmanagement, [1-12](#)

## F

### Farbmanagement

- Bedeutung, [1-2](#)
- deaktivieren in Celebrant, [2-2](#)
- Einführung, [1-1](#)
- erweitert, [1-12](#)
- Parameter, [2-7](#)

### Farbmetrisches Rendering, [1-11](#)

### Farbskalen, [1-11](#)

## I

### ICC

- Verwalten von Profilen, [3-8](#)

### ICC-Profile

- show by filename, [3-7](#)

## P

### Profile

- anwenden, [3-13](#)
- anzeigen, [3-11](#)

Ausgabe für Imagesetter, [4-2](#)

Eingabe, [4-6](#)

eingebettetes CMYK, [4-7](#)

erstellen, [1-8](#)

farbliche Überlegungen, [2-1](#)

installieren und verwalten, [3-1](#)

mit Windows Explorer, [3-4](#)

Namen, [2-8](#)

verbergen, [3-12](#)

verwalten, [3-10](#)

verwenden, [4-1](#)

### Profile Connection Space

Einführung, [1-7](#)

### Proofgeräte-Farbmanagement

Definition, [1-4](#)

Parameter anwenden, [4-9](#)

## R

### Rendering, [1-11](#)

Ziele, [1-11](#), [4-7](#)

### RIP

Aktualisieren der Datenbank mit Profilen, [3-6](#)

## S

### Schwarzdruckeigenschaften, [1-13](#)

## W

### Windows Explorer

Installieren von Profilen, [3-4](#)

